

FRP 1.8.2000

## Virginia malt am liebsten Menschen und Stilleben

**Innenstadt/Flughafen.** Diese Frau geht ihren Weg: Die Kunstmalerin Virginia Orbon-Retzmann, eine gebürtige Philippinin, stellt sich jetzt in Frankfurt mit „neuen Arbeiten in Aquarell und Acryl“ erstmals einer internationalen Öffentlichkeit, Kunstfreunden aus aller Welt vor. Denn die Künstlerin, seit mehr als sechs Jahren von der Frankfurter Malakademie am Zoo betreut und gefördert, wurde von der Flughafen Frankfurt Main AG eingeladen, ihre Arbeiten von Samstag, 5. August, an (bis Ende September) im Airport Conference Center auszustellen.

Nach mehreren, eher noch lokalen Ausstellungen – so im Bürgerhaus Nordweststadt, im Haus Dornbusch, im Frankfurter Künst-

lerclub, in Bad Homburg und in Friedrichsdorf, wo sie seit 1990 mit ihrem deutschen Mann lebt, ist diese Einladung der Flughafen AG zweifellos der bisherige Höhepunkt für „Virginia“, wie sie überall gerne gerufen wird. Die 53-Jährige hat erst in Deutschland im Jahr 1991 mit der Malerei angefangen. Aus diesem Hobby ist nun ein Beruf geworden.

Wer die Künstlerin in der Malakademie in der Zobelstraße 11 vor der Staffelei oder beim Mischen der Farben sieht, spürt sofort ihr Enga-



Virginia  
O.-Retzmann

gement. Malen und Zeichnen sind für sie kein Zeitvertreib mehr. Wenn sie das Gefühl hat, die richtige Farbe und die geeignete Form gefunden zu haben, kommt sie nicht so schnell von der Staffelei los. Dennoch, wer sie stört, kann immer ein schalkhaftes Lächeln ernten.

Tatsächlich hat „Virginia“, in Inga-City (Philippinen) geboren, nach einem Chemie-Studium in ihrer Heimat 25 Jahre lang in Hongkong gelebt, bevor sie nach Deutschland kam. Sie hat sich in Hongkong für das Hotelmanagement ausbilden lassen und dann selbst in der Geschäftsführung verschiedener Hotels gearbeitet sowie schließlich bis zur Übersiedlung nach Deutschland den „Hongkong Winchester Club“ geleitet. Die Arbeiten von Vir-

ginia Orbon-Retzmann zeichnen sich durch große Farbigkeit und Gespür für Effekte aus.

„Ein glühender Sonnenuntergang lässt mich zu Pinsel und Farbe greifen“, sagt sie. Auch Erinnerungen an ihre Heimat und ihre Jugend werden wach. Experten meinen, stimmungsvolle Landschaften, Menschen und Stilleben seien ihren Stärken und daher auch ihre Themen. Virginia gelinge es, „Verbindungen zwischen Landschaften ihrer asiatischen und ihrer neuen europäischen Heimat zu finden“. Die Ausstellung wird nach ihrer Eröffnung am Samstag, 5. August, 15 Uhr, im Airport-Conference-Center, montags bis freitags von 7 bis 21.30 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein. (pkö)